Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von "SOZIALISTIK KASACHSTAN"

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Sonnabend, 25. Oktober 1975

Nr. 213 (2560) 10. Jahrgang

Werktätige der Industrie, des Bauwesens und der Landwirtschaft! Festigt die materiell-technische Basis der Kolchose und Sowchose! Steigert das Tempo der Intensivierung der landwirt-schattlichen Produktion und deren Komplexmechanisierung, der Elektrifizierung und Chemisierung, der weitgehenden Bodenmelioration!

(Aus den Losungen des ZK der KPdSU)



## Straffer Arbeitsrhythmus



### Hilfe der Nachbarn

Foto: B. Saweljew

#### Kumpel salutieren dem Oktober

## Wichtiger Schritt zur Erkenntnis des Schwesternplaneten

WASHINGTON. Die führende USA-Zeltung die "Washington Post", bringt einen Artikel über das Venus-Experiment auf der

#### Aufenthalt des ungarischen Regierungschefs in der UdSSR

#### Für Aufrechterhaltung des internationalen Friedens

#### Für hohe Leistungen

SEMIPALATINSK. Dem Kombat. Altaisoloto" ist nach den Grgebnissen für das dritte paratal die Rote Wanderfahne iss Ministeriums für Nichtelsenbest Ministeriums für Nichtelsenbest Ministeriums für Nichtelsenbest Ministerium der Verliehen im Betrieb hat sich das techsiche Produktionsniveau merklich erhöht. Große Arbeit wird meergrößer.

Das Kollektiv des Kombesse geleisett Es wurden der Konsole-Umlader für Vortrieb

#### Und wieder die Ersten

Auszeichnungen für Schafzüchter

Das beste Ergebnis im Rayon

nerkt. Besonders 'gut verläuft der Aufkauf von Milch und But-

ter. Durchschnittlich sind das 100 kg Milch von jeder Kuh. Gebiet Kustanal

# Ein findiger Kopf

Muß in der 2. Montagehalle des Werks für Metallkonstruk-tionen in Karaganda ein dringen-der Auftrag erledigt werden, wendet man sich an den Gas-schneider Boris Thießen.

Foto N. Wirt



W. TERPIGORJEW Gebiet Dsheskasgan UNSER BILD: Hermann Vet-

Das Getreidefeld des Sowchos "Konstantinowski"

ten Planjahrfünfts sind Getreidesamen nur erster Klasse und
hoher Reproduktion vorrätig gemacht worden. Die Brachfelder
und die Herbstfurche sind strikt
den Empfehlungen der Wissenschaftler gemäß bearbeitet worden: auf solche Welse, daß auf
der Fläche mehr Stoppeln bleiben, und das bedeutet, daß mehr
Feuchtigkeit abgedeckt wird.

P. KAPITONOW

Gebiet Koktschetaw

Aufrechterhaltung Liebe dein Fach, die Meisterschaft kommt



Gebiet Aktjubinsk

Herzlich und sachlich zugleich

Gebiet Pawlodar E. WIENS

# em leseite

nonsdil mi 1491 Nelly WACKER

#### Des Dichters Lied

Tief im grünen Wald sang mit freham Schall
einst vor langer Zeit eine Nachtigall...
Ihrem Glöckchenlied lauschte gern der Mond
und das Leben all, das im Walde wohnfu.
Doch verborgen trug sie im kleinen Herz,
qualvoll-unbestimmt, einer Sehnsucht Schmerz.
Ihren Wald verließ einst die Nachtigall—
weites Steppenmeer sah sie überall.
De erscholl ein Lied — WORTE Jauchtren drin—
nun begrilt sie erst ihrer Schnsucht Sinn.
Und sie stürzte sich — jähllang, froh und bang,
Wundervoll erklang drauf zur selban Shund
neuer Lieder Ton aus des Jünglings Mund.
Frisch wie Morgenrot war das helle Lied.
Es klang niemals aus, wenn der Abend schled...
Und des Dichters Werk wurde weit bekannt.
Seine Lieder sang bald das ganze Land.
Er besang darin höhes Heldentum,
wahrer Liebe Glück, stolzer Arbeit Ruhm.
Für des Menschen Recht, gegen Krieg und Schmach
kämpfle tapfer er — bis das Herz ihm brach...
Bilter Irauerien seine Freunde all—
Bilter Trauerien seine Freunde all—
Bilter Trauerien seine Freunde all—
Bilter frauerien seine Freunde all—
Bilter

Oswald PLADERS

#### Georgine

#### Heimliche Liebe

Kleine, süße liebe Hex, Was ist es für ein Gewächs, aus dem du den Liebesfrank

und erfüllst den Plan mit
Schwung.
Herrgott, warum bin ich nicht
mehr jung.
Lachst mir, delnem Brigadier,
schelmisch ins Gesteht.
Und wenn am Motor was bricht,

#### An die Mutter

Alexander BRETTMANN

#### Hände

Das Feld schmücken goldgelbe Ähren, Den Quell schmückt das labende Naß.

Den Wald zieren Birken und Föhren, das Wiesenland — Blumen und Gras-

Es schmücken den Menschen die Hände. Wie sind sie en Kräffen so reich! Sie machen zu ebrem Gelände Cebirge und Talschluchten gleich! Sie ander den Urlauf der Flüsse. Gewilmen und schmieden Metall. Auf kräffigen Händen wir schlossen Bekanntschaft und Freundschäft im All!

Helene EDIGER

#### Der Schlaf kommt

Der Schlaf kommt still gegangen,

Und auch die Kätzchen putzen Zum letzten mal die Schwänzchen Und gehen in im Häuschen Der Karo schnarcht im Hofe. Mein Bruder auf dem Sofa Macht es dem Karo nach. Auch ich sag "Gute Nacht".

# Das gütige Herz

Jatob-bas Sountagetini

(Siehe auch Nr. Nr. 198, 203,

D REI JAHRE verstrichen eins wie das andere eintönig im Leben Mariks. In den ersten Wochen ging sie kaum aus dem Hause, sie wollte niemand begegnen, mit keinem sprechen. Sie hatte noch immer Angst vor den neuglerigen Bilkken ihrer Bekannten; sie wußte, daß man in hir nun die Verlassene sah, aber bald waren ihre schmerzlichen Empfindungen von

Zeichnung: W. Schwan

zu Besuch!"
Ein beißender Nordost wehte

UM DIESE Zeit wurden im Hause Stuckerts die

### Der Walzer ist noch nicht veraltet

So wirkt die Musik des "Wal-perkönigs" heute, so wirkte sie vor hundert Jahren. Nur das Pu-bellikum hat sich geändert. Der Hofballmusikdirektor Johann Strauß junior komponierte und sprauß junior komponierte und sprauß junior komponierte und spielte für die Elite der damall-pren Gesellschaft – für den sterreichischen Kaiserhof, für eige wohlnbaenden Wiener Bür-rer, Heute gehört Strauß allen

Bevölkerungsschichten der Welt...

Der Ruhm des ungekrönten Königs der Unterhaltungsmusik berschreitet die Grenzen des Kalserreichs. Er unternimmt Tournees nach den Fernen Personach Amerika. Seine Musik übersleit die Zeit, den Melster selbst.



Melodien Tanze, Dichter betexten sie, weltberühmte Koloratursängerinnen schließen sie in ihr Repertoire für die vornehmsten Galakonzerte ein.

Das "Geheimnis" des Erfolgsund der Langlebigkeit Strauß
Musik liegt im demokratischen Wesen seiner Melodien. Der
Meister schöpte sie aus dem unversiegbaren Quell der Volksdichtung, bereicherte sie in der

Auf dem Platz vor dem Wiener Rathaus, wo eine Jubiläumsausstellung eröffnet ist, klingen die weltbekannten Werke des Komponisten.

Melodien Tänze, Dichter betexten sie, weltberühmte Koloratursängerinnen schließen sie in ihr Repetroire für die vornehmisten Galläkonzerte ein. Das "Gehminst" des Erfolgs "Lieben Huse" zur Unterhaltunger und ein demokratischen Wesen seiner Melodien. Der Meister schöpfte sie aus dem unzwersienbaren Ouell der Volks-

A. FRIEDRICH

Lustige Dorfgeschichten

## Der gescheite Esel

er Kolchos "Wperjod" lag von der staatlichen Stromlei-centferat und war gezwun-einige Jahre ein kleines ttwerk zu halten. Alles war einfach: Ein Traktor trieb Dynamomaschine und diese ugte den nötigen elektrischen m. Die ganze Arbelt be-igte ein Mann, und zwar der er Anton, ein alter und erfah-rTraktorist. Ich warschs zufriede, wie ndr Vorsitzende dort ange-

gefalle; wie is mr dann?"
"S gebt ewr twrrall Leit, die
wu voll Späß un Schelmerei
sticke", sagte ich.
"S and wie, maa Knechti",
ereiferts sich Vetter Anton, "do
wern manchmol Sache ougstellt,
die krawle". Der Alte krümelto eine Zigarette in seine "kleine
Felfer, steckte sie in Brand, und
fuhr gemächlich fort;

hr gemachlich fort:
"Raß sein ich Direktor, saat
"un do muß ich aach maa
hrzeig hun, woll. net? Ewed"un ich geh her, un kaaf n
"Die Elektrstation war echt
it von Dorf weg, wo früher unFeiermühl stand, un ich
ilt aach so unr dr Hand s Futtr
maa Kuh mähe un sachting
amschaffe. Ich hun mr e
äglje zurechtgdoktrt, un Ou-

Ja, maa Kneeht, dds war zu Lache un aach zu Greine. Un waaßte, wie däs alles komme war? Widr warns die Spitzbu-we, die wu mr den 'Direktr' oughangt hatt. Die Schwänz,

vrgleetne, wie unsraum.
"Die Kerle hatte woll Argr ur
elch, weilse so gottlous mit etch
vrfahrn sel?"
"In kaan Fall, maa Knecht, dis
war lautr lwrmut. Dene Jesewitr
war dis dr hehrschte Felrtog,
wenn die mich necke un haamsumente.

"Ja, si svorkomme, daß ich mich vrsinnigt hun", gab Vetta Anton, zu., "däs war ewr. kaa Ursach, mich so in die Kalosche zu setze. Wenn ich ewr. seiemols e klaa biöje links mit den Est nungfalle mit den Kerl'. Wos hattsn dann gewe, tät ich gern wisse?"

hattsn dann gewe, ter teu geta-wisse?" "Der arme Tropp wär vrsoffe, weilr den Woge an sich hänge hatt, woll net, Vettr Anton?" "So sicht, wie gwiß", sagte Vetter Anton, "mr kann Späß mache, ewr s Jackje net vrreiße, Dr Katz ihre Spielerel is for dr Maus dr Toud, saat mr. Von selemols au hun ich ewr s Licht vor zwelf Uhr werklich net mehr augsschalt, un ich hatt maa Ruh."

Heinrich DINGES

## Die blaue Fünf

Erinnerungen aus dem Großen Vaterländischen Krieg

4. Fortsetzung

Das war auch unser Glück. Sonst wären wir glatt in die Ge-fangenschaft gerutscht. Auf dem Reserveflugplatz, wo wir uns nie-derließen, wußte man schon, daß der unsrige vom Felnd besetzt

M GESPRACH unter uns nannten wir unseren Bom-r Zielscheibe'. Das taten wir stürlich nicht aus Groll, denn

wir liebten unser Flugzeug, und es tat uns gute Dienste. In den ersten Kriegstagen war er aber ersten Kriegstagen war er aber wirklich eine Zielscheibe. Die faschistischen, Messerschmitts' holten uns im Handumdrehen ein, wenn sie nur erst Lunte rochen. Unsere Sache war es, sich herauszudrehen. Das hatten wir auch schon bald weg. Wir wußten aber auch, daß es in den Luftstreitkräften sehon. Bomber mit bedeutend größerer Fluggeschwindigkeit gab und im gehei-



liegerleutnant Heinrich Dinges mit seiner Besatzung, fotogra-am 6. September in Juchnow während einer freien Minute.

UNSER BILD: (slitzend von links) Heinrich Dinges, Millitärtechni-ker 2. Ranges Pawel Selinski, (stehend von links) Sergeant Michail Rudassow — Bordschütze, Obersergant Nikolai Smirnow — Bord-funker und Sergeant Juri Browtschenko — Bordschütze,



men hoften wir, bald auf eine schnellere Flugmaschine überzusteigen. Im Juit hatten wir bet Bobrujsk unsere neuen Sturzbomber gesehen. Die hatten es in sich. Das stärkte unsere Zuversicht, daß wir bald auf neuen Flugzeugen von den faschistischen Fliegern nicht mehr zu erreichen sein werden. Jetzt flogen wir aber noch auf unseren langsamen TB-3 und wußten, wie man sich seiner Haut wehrt.
Wie doch der Krieg unser Le-

me Kleider.
Solcher Gruppen Sowjetsoldaten gab's in den Wäldern der
vom Felnd besetzten Gebiete
viele, und wir unternahmen so
manchen Flug zu ihnen.

#### Treffen der Touristen

An einem der malerischsten Orte Kasachstans, in der Nähe won Karkaralinek, fand das tradi-tionelle Treffen der Touristen und Sportler der Stadt Karagan-da "Goldener Herbst" statt. Auf dem Programm des Treffens stan-den Wettkämpfe in der Touri-stepkunde und in sportlicher Orfentierung.

W. JALITSCH
Karaganda

## Verse am Wehenende

#### Blut fließt im Libanon

Weit hingestreckt an Mittelmeergestaden — der Libanon. Touristenparadies. Doch immer öfter "schmücken" Barrikaden Beirut, genennt "arabisches Paris".

Kreuzritter herrschten hier. Auch die Osmenen. Franzosen, Engländer in bunter Reih. Die grüne Zeder auf dem Weiß der Fahnen wate erst vor dreißig Jahren endlich frei.

Fremdländische Agenten heimlich schüren religiösen Hader an zur Gfut, und schlaue Hetzer offen irreführen die Libanesen durch der Lügen Flut.

Und immer wieder grausam überfellen die Israelis frech den Libanon; im Hintergrunde schärfen ihre Krallen die Invasoren aus dem Pentagon...

Die Welt verfolgt den blutgen Streit mit Bangen, der schon zum Bürgerkrieg zu werden droht... Versöhnungsschritte, die bisher mißlangen, muß man erneuern, ehe brandumloht der Libanon zum Opfer fällf dem Krieg, der Not!

Rudi RIFF



Montag, 27, Oktober Moskau

10. Kanal

18.00 — Zelinograd. 18.05
Fernsehfilm "Der Fahrgast". 18.45 —
Reklame. Bekantfmachungen. 18.50—
Informationssendung "Auf Neuland-bahnen" in kasschischer Sprache.
19.00 — Alma-Ala. Probessendung—
Zelinograd. Informationssendung—
Zelinograd. Informationssendung—
Zelinograd. Informationssendung—
Zelinograde Fernsehrtudios "Die Sache des genzen Lebens". 20.35 —
Ergebnisse der Fußballsaison. An der Sendung befeiligt sich W. A. Kotljarow, Oberträiner der Mann-schaft "Zelinnik".

Dienstag, 28. Oktober Moskau

Moskau

10.00 — Nachrichten, 10.10 —

Morgensport, 10.30 — Verfilmtes
Bühnenstück. "Das Sturmwetter".
14.55—,Wenn dein Name Komsomol
ist", Filmprogramm." Die Sendung
führt der Stellvertretende Leiter der
Abteilung des ZK des Komsomol
G. I. Denissow, 15.55 — Wir lernen
die Natur kennen. 16.15 — Der
Komponist Mozart. 2. Sendung, 16.45
— Die Jugend des Planeten. 17.15 —
Heldentat. 17.45 — Die Muster. 18.15
— Das Buch in seinem Leben. 19.00
— Nachrichten. 19.15 — "Dann trat
die Saison der Siege ein". Dokumentarilin. Eröffunugsrede K. Simonow. 20.25 — "Die großen Habenichten". Spielfilm. 22.00 — "Zeit".
22.30 — Sendung zum Gründungstag
des Komsomol. 00.10 — Um den
Weilpokal in Sportgymnastik. Männer. Sendung aus England. 00.30 —
Nachrichten.

nen" in russischer Sprache, 20.15— dung der landwirtschaftlichen Redak-Von Parteitag zu Parteitag, Im Äther — Rayon Mekinsk. und wijetischer Komponisten.

Mittwoch, 29. Oktober

Moskau

Moskau

10.00 — Nachrichten. 10.10 —
Morgensport. 10.30 — Konzertsal
des Fernsehstudios "Orljonok". 11.15
— "Die großen Hebenichtie". Spiellilm. 14.55 — Dokumentarfilm "Vietnam hat gesiegt". 15.15 — A. Seralimowitsch "Der eisterne Strom". 16.00
— W. I. Lenin "Über die Aufgaben
des Jugendverbandes". 16.30 — Fünf
aus Fergans". Spiellilm. 17.45 —
Die Wissenschaft von heute. 18.15—
Antwortel, Trompeter! 19.00—Machrichten. 19.15 — Rätsel und Lösungen. 19.30 — R. Schtschedrin "Lustige Tichastucskit". Verfilmtes Ballett. 19.50 — Wir bauen die BAM.
20.15 — Das Konzerfstudio Ostankino lädt ein. 22.00 — "Zeit". 22.30 —
Sportsendung. 1. Ziehung in Sportlotto. 2. Um den Welipokal in Sportgymnastik. Freuen. Sendung aus
England. 23.15 — Machrichten.

Donnerstag, 30. Oktober

Moskau

10. Kanal

Freitag, 31. Oktober

Moskau

Moskau

10.00 — Nachrichten. 10.10 —
Morgensport. 10.30 — Antwortet,
Trompeter! 11.15 — Zum Gründungstag des Komsomol. 15.00 —
Dokumenfarfilm. 15.40 — Die russischa Sprache. 16.25 — Das Schaffen
A. Isaekjans. 17.00 — Moskau und
seine Einwohner. 17.30 — Kinderfilm
"Der Elefant und das Stricklein".
18.15 — Lustige Starts. 19.00 —
Nachrichten. 19.15 — Kleines. Kinderkonzert. 19.30 — Bericht aus dem
Libanon. Unter den Zedern ist kein
Frieden. 20.00 — Lieder von nahund fern. 20.35 — Snatoki führen
die Untersuchung. Aus dem Zyklus
der Bühnenaufführungen. 22.00 —
"Zeit". 22.30 — Estsdenprogramm
unter Anteilnahme von W. Tonkow
B. Wladimirow. 23.00 — Länderwettkämple in Schwerathleftk. Sendung
aus England. 23.50 — Es singl J. Polomskij (Polen). 00.20 — Nachrichten.

Sonnabend, 1. November

Moskau

10.00 — Nachrichten. 10.10 — Morgensport. 10.30 — Die Abc-Schützen. 11.00 — Sendung für die Eftern. 11.30 — Musikalisches Programm "Morgenpost". 12.00 — Er-Ablungen über Künstjer. Volkskünst-

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, дом Советов, 7-8 этаж. «Фройндшафт». | Сферонидшафт» | Telefone: Partel and politische Massenarbeit—2-78-50, Leierbriete—2-78-50, Leierbriete—